



Freunde des Wildpferdes

c/o Stiftung Wildnispark Zürich
Alte Sihltalstrasse 38
8135 Sihlwald
www.savethewildhorse.org

Protokoll der 19. Generalversammlung vom 5. November 2020, Hotel Amaris, 4600 Olten

Anwesende: Reinhard Schnidrig, Anita Fahrni
Der Vorstand: Christian Stauffer, Rebekka Blumer, Ruth Baumgartner

Anwesende virtuell per Zoom: Andreas Siegfried, Stephan Siegfried, Peter Kistler, Roman Eyholzer, Sven Hoffmann

Entschuldigt: Peter Haller / Peter Haller Treuhand AG, Karin Hindenlang, Roman Würsch, Uli Rutz, Walter Leu, Cornelia Hasler, Robert Güller, Lucia Niederwieser, Irene Zweifel

Covid-19 bedingt konnte der ursprünglich geplante Gemeinschaftsanlass der 19. Generalversammlung des Vereins der Freunde des Wildpferdes zusammen mit der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung im Wildnispark Langenberg nicht wie geplant am 1. November 2020 durchgeführt werden. Stattdessen traf sich der Vorstand zusammen mit dem Präsidenten der ITG, Reinhard Schnidrig, und dem Vorstandsmitglied ITG Anita Fahrni in der Runde und hielt zusammen mit den virtuell per Zoom zugeschalteten Mitgliedern die 19. Generalversammlung ab.

Traktanden:

Der Präsident Christian Stauffer eröffnet um 17:00 Uhr die Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur vorliegenden Traktandenliste beantragt, jedoch kündigt der Präsident an, den Tätigkeitsbericht direkt mit Aktualitäten zu verknüpfen.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung (GV)

Das Protokoll der 18. GV vom 4. Mai 2019 wird genehmigt und verdankt.

2. Abnahme des Tätigkeitsberichtes (Details siehe Folien im Anhang)

- Der Präsident weist darauf hin, dass die ausschliessliche Aufgabe der Freunde des Wildpferdes ist, langfristig die finanzielle Unterstützung und dadurch die Umsetzung von Projekten der ITG zu generieren. Diese Finanzierung dient der Sicherstellung der Basisfinanzierung welche schwierig zu finanzieren ist, sowie spezifischer Projekte und der Unterstützung der Forschung.
- Aktuell umfasst der Verein Freunde des Wildpferdes 250 Mitglieder. Die finanzielle Unterstützung aus der Mongolei ist noch gering, was sich hoffentlich inskünftig ändern wird.
- Verschiedene namhafte Beiträge konnten auch im vergangenen Jahr wieder verdankt werden. Dazu gehören vor allem Beiträge der 'Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung', der 'Temperatio Stiftung', der 'Lovioz Stiftung' sowie der 'Vontobel Stiftung'.
- Die freiwillige Arbeit wie die Erstellung der Takhi Post durch Peter Kistler ist DER ANREIZ für Spenden. Nach jedem Erscheinen der Takhi Post zeigt sich jeweils ein schöner Eingang an Spenden.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten.

Aktualitäten zur Bestandesentwicklung:

In Ergänzung zur Folie im Anhang, welche den Bestand per Ende 2019 zusammenfasst, stellt sich der Bestand im Oktober 2020 wie folgt dar:

- Total 320 Takhi
- Harem 23
- Junghengstegruppen 3-5
- Fohlen 56

Die Sterblichkeit dieses Jahr war etwas höher als im Vorjahr. Ein Grund dafür liegt wahrscheinlich in der erhöhten Mortalität in Takhi us unter dem Druck der dortigen Predatoren.

Besondere Ereignisse

- Im letzten Jahr waren in der Gobi B gute Äsungsverhältnisse vorhanden
- In der Gobi B wurden Wildkamele gesichtet
- 2 Takhi (Geschwister) wanderten Richtung Gobi A aus dem Schutzgebiet der Gobi B heraus. Es wurde bewusst nicht eingegriffen und die beiden Takhi nicht zurückgetrieben, sondern deren Wanderung beobachtet. Die Überlegung dabei war, dass es für die Erfahrung der Takhi wertvoll ist, neue Gebiete kennen zu lernen. In solche Gebiete könnten die Takhi gegebenenfalls in einem strengen Winter ausweichen, da nicht alle Regionen von der Witterung gleich stark betroffen sind. Die beiden Takhi haben sich auf ihrer Wanderung auch mal Hauspferdegruppen angeschlossen und sind schliesslich mit Hauspferden in die Gobi B zurückgekehrt, nachdem Ranger diese zurückgetrieben haben.

Parkerweiterung

Die Erweiterung der Parkfläche um das Doppelte auf 18'000km² war ein Riesenerfolg in 2019. Für die Mongolei ist dies ein sehr wichtiges Ereignis, umso mehr als sie der Initiative '30 by 30' beigetreten ist, was bedeutet, dass bis 2030 30% der Landesfläche unter der Priorität Biodiversität steht. Diese Vergrösserung ist die massivste aller Schutzgebiete in der Mongolei.

Umsetzung Managementplan 2019 / 2020

- Überraschend war die Zusage und Anstellung von 14 neuen Rangern durch das Ministerium für Umwelt und Tourismus (MET), auch wenn die Verträge nur kurzfristig bis Ende 2020 laufen und anschliessend hoffentlich erneuert werden
- Die Markierung des erweiterten Schutzgebietes ist in Umsetzung;
- Das Projekt Wassermanagement bleibt ein zentrales Thema; die Finanzierung erfolgt zum Teil durch die schweizerische Entwicklungshilfe SDC. Ein grosser Dank gebührt Batsukh, unserer Leiterin des Büros in UB, welche das Projekt massgeblich vorangetrieben hat.
- Das sozioökonomische Projekt umfasst die Arbeit von Lena Michler, welche dazu im vergangenen Jahr wichtige Erkenntnisse zu Tourismus und Wertschöpfung erarbeiten konnte und daran auch vor Ort weiterarbeiten wird, sobald die Pandemie-Situation dies wieder zulässt. Das Thema ist auch Teil ihrer Dissertation und ergibt insgesamt für die Projektarbeit rund um die Takhi wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen.
- Eine grosse Herausforderung ist die Planung des neuen Nationalparkhauses in der Region Altai Khovd (im Norden des Schutzgebietes). Der Wunsch für dieses Haus kommt vom Ministerium (MET) und die Finanzierung erfolgt über die Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW. Für die ITG und die Freunde des Wildpferdes stellt dieses Projekt eine grosse Herausforderung dar. Die von der KfW gewünschte Unterstützung in der Teilfinanzierung durch die Freunde des Wildpferdes bzw. die ITG und die gewünschte

Übernahme von Verantwortlichkeiten durch die ITG sowie Art und Weise des Baus sind noch zu diskutieren.

- Der neue Vertrag mit dem Ministerium MET ist zwar erarbeitet, aber noch nicht unterzeichnet. Es fällt auf, dass im Gegensatz zu früheren Verträgen die ITG weniger Mitspracherecht hat (wie beispielsweise bisher bei der Wahl des Direktors der Gobi B) und dass die Mongolei, insbesondere das Ministerium mehr und mehr Verantwortung übernimmt, was wir als positiv beurteilen.
- Das gemeinsame Takhi Management zwischen Takhin tal, Hustai nuruu und Khomin tal ist eine erfreuliche Entwicklung. Das gemeinsame Vorgehen zur Bestandesentwicklung beruht auf einer mongolischen Initiative, was auch einen positiven Effekt auf inskünftige Projekte haben könnte.

Forschung (Details siehe Folien im Anhang)

Der Präsident geht auf 3 Punkte näher ein:

- Die Gesamtzählung der Huftiere musste verschoben werden und ist im Herbst 2021 geplant.
- Die Dissertation von Lena Michler ist aktuell das wichtigste Projekt für die Forschung; Dank der Tatsache, dass Lena Michler sich in der MN sehr wohl fühlt, konnte sie sich sehr wertvolle Kontakte im Zusammenhang mit dem Thema erarbeiten. Im Moment wird eine Vereinbarung mit Lena Michler ausgearbeitet, damit sie zusätzliche Aufträge der ITG übernehmen kann.
- Genetisches screening – Schlussbericht steht noch aus.

Der Tätigkeitsbericht gemischt mit Aktualitäten wird wohlwollend zur Kenntnis genommen und einstimmig angenommen.

3. Jahresrechnung (Details siehe Folien im Anhang)

Rebekka Blumer weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 auf der Website der ITG aufgeschaltet sind und erläutert ihre Zusammenstellung wie folgt: Die Mitgliederbeiträge waren in etwa gleich hoch wie im Vorjahr, wobei zu beachten ist, dass der höhere Betrag 2018 sich durch die Auflösung der Stamm Stiftung ergab. Es konnten CHF 43'000 an die ITG überwiesen werden. Das Eigenkapital umfasst gut CHF 60'000, was eine gute Reserve darstellt, welche wahrscheinlich aufgrund der aktuellen Situation (Covid 2019) angezapft werden muss.

Rebekka Blumer liest den Revisorenbericht der Peter Haller Treuhand AG vom 7. August 2020 zu Händen der Generalversammlung vor.

Die Entlastung des Vorstandes

Über die Jahresrechnung 2019 und die Entlastung des Vorstandes wird gemeinsam abgestimmt. Der Entlastung wird einstimmig zugestimmt und die Arbeit der Peter Haller Treuhand AG verdankt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet und die grosse Arbeit von Rebekka Blumer herzlich verdankt.

Das Budget 2020 (Details siehe Folien im Anhang)

Das Budget 2020 rechnet mit einem Ertrag von CHF 30'000 durch Mitgliederbeiträge und Spenden, was etwas weniger ist als in den Vorjahren. Der Aufwand umfasst hauptsächlich die Deckung von Basiskosten wie Löhne der Mitarbeiter in der Mongolei, Treibstoff und Fahrzeuge (für Monitoring) sowie Beiträge an die Forschung (wie Wassermanagement, welches zwar von der DEZA finanziert wird, jedoch mit einem Pflichtanteil der ITG von 10% des Budgets) und nicht zuletzt die Kosten für das Training der Ranger, die Information der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit der Parkerweiterung und das Projekt von Lena Michler.

Die Verantwortung der Löhne der 14 neuen Ranger liegt beim Staat.
Dem Budget 2020 wird einstimmig zugestimmt.

4. Festsetzung Beiträge für die Mitgliederkategorien (Details siehe Folien im Anhang)

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitgliederkategorien und die Beiträge haben sich bewährt und werden belassen, auch wenn sie auf früheren Wechselkursen beruhen:

Fohlenmitglied ab CHF 20 / Euro 20

Wildpferdemitglied ab CHF 50 / Euro 35

Wildpferderetter ab CHF 3000 / Euro 2000

Die Beiträge der Mitgliederkategorien werden einstimmig angenommen.

5. Wahlen (Details siehe Folien im Anhang)

Rebekka Blumer und Ruth Baumgartner stellen sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt.

6. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

7. Varia

Zu den Fragen von Peter Kistler betreffend Einbindung ausländischer Zoos im angrenzenden Ausland, um mehr Aufmerksamkeit und auch Geld für das Takhi-Projekt zu bekommen legt der Präsident dar, dass 2 Zoos im Vorstand der ITG vertreten sind (Zoo Prag und Wildnispark Langenberg). Die Anregung wird aufgenommen, dass die Kontakte zu anderen Zoos zu verbessern sind. Der Kontakt über den Verband Zoologischer Gärten (D, A, CH) und die Takhi- Post sollen als wichtige Gefässe genutzt werden. Es besteht Bereitschaft von Zoos, insbesondere derjenigen, welche auch Takhi für die Transporte in die Mongolei übergeben haben. Aber es braucht auch intensive Kontakte von der ITG aus, um das Thema in die Zoowelt einzubringen und am Leben zu erhalten. Ein schönes Beispiel ist der Tama Zoo in Tokio, der jährlich einen finanziellen Beitrag für das Takhi Programm leistet. Diese Verbindung geht zurück auf den Transport eines Takhihengstes aus dem Wildnispark Langenberg in den Tama Zoo

Neue Website

Die Aufschaltung der neuen Website steht kurz bevor. Ein grosser Dank geht an Mirjam Würsch und Rebekka Blumer sowie Estelle Paratte, welche sehr intensiv an der neuen Website gearbeitet haben. Sie sieht sehr gut aus. Der Link wird verschickt, sobald alles bereit ist.

8. Termine

Der für diesen Herbst geplante Gemeinschaftsanlass des Vereins der Freunde des Wildpferdes zusammen mit der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung im Wildnispark Langenberg soll im 2. Quartal 2021 stattfinden, zusammen mit der 20. GV der Freunde des Wildpferdes.

Für eine inskünftige GV könnte auch ein Beitrag aus der Mongolei wie ein Vortrag von Ganbaa interessant sein.

Die Protokollführerin



.....
Ruth Baumgartner

Der Präsident



.....
Christian Stauffer

Anhang:
Folien in separater Beilage zur GV Freunde